



Wo wir sind, bist Du sicher.®



Der Kinderschutzbund
Region
Schleswig



HÄNSEL+GRETEL
DEUTSCHE KINDERSCHUTZSTIFTUNG

Notinsel-Projekt in Satrup

Liebe Eltern, Lehrer und Schüler,

damit Kinder noch sicherer in Satrup unterwegs sind, hat der Kinderschutzbund das Projekt „Notinseln“ initiiert. Die als „Notinseln“ registrierten Geschäfte, Praxen und Büros bilden ab sofort ein Netz von unkomplizierten Anlaufstellen für Kinder. Überall dort, wo das Logo der Notinsel an Eingangstüren oder Fensterfronten zu sehen ist, finden Kinder Unterstützung und Hilfe in kleinen und großen Notsituationen, wie beispielsweise einem verlorenen Schlüssel, einem aufgeschlagenen Knie oder einem verpassten Bus. Notinseln sind außerdem Zufluchtsort, wenn Kinder auf dem Weg zur Schule geärgert oder verfolgt werden oder Angst vor anderen Kindern oder Erwachsenen haben. Die Mitarbeiter in den Notinseln sind entsprechend instruiert, sie nehmen die Kinder ernst, leisten konkrete Hilfe, kontaktieren die Eltern und alarmieren im Notfall auch die Polizei.

Seit 2002 gibt es das bundesweite Projekt bereits und wird mittlerweile in 260 Städten und Gemeinden umgesetzt. Satrup kommt nun als nördlichster Projekt-Standort dazu.

Alle registrierten Notinseln in Satrup können auf der Webseite des Notinsel-Projektes abgerufen werden. (www.notinsel.de). Eltern und Kinder können sich die einzelnen Notinsel ansehen und sichere Schulwege planen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße
Uta Strewe und Anette Prinzler

Der Kinderschutzbund Region Schleswig e.V.
Außenstelle Satrup
Schleswiger Str. 22a
24986 Mittelangeln
Tel: 0176-65139463

INFORMATIONEN FÜR ELTERN VON ERSTKLÄSSERN ZUM SCHULSTART



Mit dem Notinsel-Projekt trägt die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel gemeinsam mit vielen Geschäften, Arztpraxen, Apotheken und weiteren Einrichtungen dazu bei, dass Kinder auf ihrem Schulweg Anlaufstellen finden, die ihnen in Gefahrensituationen und vermeintlichen Notlagen helfen. Beispiele Gründe, warum Kinder eine Notinsel um Hilfe bitten können, sind Mobbingssituationen, Verlaufen auf dem Weg nach Hause, Verlieren von Geldbeutel, Schlüssel oder Handy. Aber auch Übergriffe von Gleichaltrigen und älteren Kindern/Jugendlichen sowie von Erwachsenen auf Kinder, finden auf der Straße statt und sind Teil unserer Lebensrealität. Für alle diese Fälle sind Notinseln eine erste Anlaufstelle für Kinder. Tragen auch Sie dazu bei, dass Ihr Kind sicher in der Schule und an anderen Orten ankommt.

WIE KÖNNEN SIE SELBST UNTERSTÜTZEN?

1. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über mögliche Gefahrensituationen. Sie kennen Ihr Kind am besten und können daher einschätzen, was es wie verstehen kann.
2. Raten Sie Ihrem Kind, sich zu wehren, wenn es in schwierige Situationen gerät und sich unwohl fühlt, weil es beispielweise auf der Straße angesprochen wird.
3. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es auf Gefühle der Angst hören soll und lieber einmal mehr Hilfe suchen soll, wenn sich die Situation nicht gut anfühlt.
4. Gehen Sie die regelmäßigen Wege Ihres Kindes erst einmal zusammen ab.
5. Weisen Sie Ihr Kind auf die Notinsel-Geschäfte hin. Sie können in die Geschäfte auch hineingehen, damit Ihr Kind sich mit den Menschen dort vertraut machen kann. Auch Geschäfte die keinen Notinsel-Aufkleber an der Tür oder Fensterfront haben, sind wichtige Schutzorte in akuten Gefahrensituationen.
6. Jede Ihrer Bemühungen, Ihr Kind Situationen im Alltag selbstständig lösen zu lassen, z.B. ein Eis selbst zu bestellen, etwas einzukaufen oder Fragen an Erwachsene zu stellen, kann dabei helfen, dass Ihr Kind auch in schwierigen Situationen auf Erwachsene zugehen und Hilfe holen kann.

MEINE NOTFALLKARTE



7. Suchen Sie Wege für Ihr Kind aus, die gut beleuchtet und eher belebt sind. Schließen Sie sich am besten mit anderen Eltern zusammen, damit mehrere Kinder gemeinsam die Wege gehen können oder durch ältere Geschwister, Nachbarn etc. begleitet werden.
 8. Bringen Sie wichtige Kontaktstellen für das Kind dort an, wo es schnell darauf zurückgreifen kann, z.B. die Telefonnummer der Oma an der Innenseite der Jacke, und nennen Sie dem Kind regelmäßig Personen, die für es da sind, wenn Sie selbst nicht erreichbar sein sollten.
- Wichtiger Hinweis: Kontaktdaten und den Namen des Kindes nicht am Schulranzen oder der Kleidung außen anbringen. Damit könnten Fremde, die es mit dem Kind nicht gut meinen, das Kind auf vertrauliche Art ansprechen.
9. Informieren Sie Ihr Kind über die Notrufnummern 110 und 112.
 10. Nehmen Sie Aussagen Ihres Kindes ernst und bagatellisieren Sie sie nicht, wenn Ihr Kind von einem Vorfall berichtet. Fragen Sie nach und kontaktieren Sie die nächste Polizeidienststelle, wenn Sie ein ungutes Gefühl haben. Zur Einschätzung von Gefährdungssituationen erhalten Sie dort Unterstützung.

Notinseln nehmen kleine und große Probleme von Kindern ernst und helfen in Not- und Gefahrensituationen.

Ihre Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel

PROJEKTTRÄGER:



Der Kinderschutzbund
Region Schleswig
Schleswiger Str. 22a
24986 Mittelangeln
Dr. Uta Strewe
www.kinderschutz-satrup.de

WICHTIGSTE NOTRUFNUMMERN

110

Polizei

112

Feuerwehr/Rettungsdienst

Zuhause

Arbeit Eltern

Beste/r Freund/In

WICHTIGSTE NOTINSELN

Notfallkarte mit Ihrem Kind ausfüllen, ausschneiden und im Geldbeutel mitführen!



notinsel
Wo wir sind, bist Du sicher.®
www.notinsel.de

HÄNSEL+GRETEL
DEUTSCHE KINDERSCHUTZSTIFTUNG

www.notinsel.de